

In der Stadt Halle (Saale) leben 9.415 AusländerInnen per 31.03.2006 (Quelle: Fachbereich Bürgerservice), davon 43,0 % weiblich und 57,0 % männlich.

Die Gesamtzahl der Ausländer entspricht einer Quote von 4,0 % der halleschen Bevölkerung.

Die Integration von AusländerInnen ist eine bedeutende Frage im Leben der AusländerInnen in Deutschland und eine wichtige Aufgabe der deutschen Gesellschaft.

Zur Integration gehören u. a.:

- a) Lernen der deutschen Sprache (Sprachkurse) als Schlüsselfrage der Integration,
- b) Vermittlung von Kenntnissen der Rechtsordnung, der Kultur und der Geschichte in Deutschland (Orientierungskurse),
- c) Gleichberechtigter Zugang zur Bildung (Schulen, Universitäten etc.) und Beschäftigung (Arbeitsmöglichkeiten für die Ausländer und Lehrstellen für ihre Kinder),
- d) Gesicherter Aufenthalt (Niederlassungserlaubnis, Möglichkeit der Einbürgerung etc.),
- e) Freiheit von Diskriminierung und Schutz gegen Rassismus und Gewalt gegen Ausländer,
- f) Unterstützung der kulturellen und nationalen Vereine von AusländerInnen etc.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. **Wo werden Deutschsprachkurse in der Stadt Halle (Saale) durchgeführt (Bildungsstätte, Vereine, etc. mit Adressen)?**
2. **Wie viele AusländerInnen nehmen zurzeit (per 30.04.2006) an den Deutschsprachkursen teil (nach Geschlecht)?**
3. **Gibt es extra Deutschsprachkurse für ausländische Frauen und Mütter, wenn ja, wo? Werden diese Kurse gut besucht?**
4. **Wer trägt die Kosten der gesamten Deutschsprachkurse in der Stadt Halle (Saale) (EU, Bund, Land, Stadt, Kursteilnehmer etc.)?**
5. **Wie hoch ist die Anzahl der arbeitsfähigen AusländerInnen in der Stadt Halle (Saale) per 31.03.2006 und wie hoch ist die Arbeitslosenquote?**
6. **Wie viele Bedarfsgemeinschaften bzw. Personen (nach Geschlecht) von AusländerInnen sind in der ARGE SGB II registriert (per 30.04.2006)?**
7. **Wie viele AusländerInnen nehmen an 1-Euro-Jobs, Arbeitsbeschaffungs- sowie Fortbildungsmaßnahmen etc. per 30.04.2006 teil?**
8. **Wie hoch ist die Anzahl der AsylbewerberInnen und geduldeten Personen per 30.03.2006 in der Stadt Halle (Saale)?**
9. **Wie hoch (in %) war die Anerkennungsquote der Asylanträge im Jahre 2004/2005?**
10. **Wie viele geduldete Personen mit langjährigem Aufenthalt in Halle (Saale) haben in den letzten 5 Jahren einen gesicherten Aufenthalt erhalten? (Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis)**
11. **Besteht die Möglichkeit der Erteilung der Arbeitserlaubnis für AsylbewerberInnen und geduldeten Personen gesetzlich oder als Sondergenehmigung?**
12. **Wie viele Einbürgerungsanträge wurden im Jahre 2004/2005 gestellt?**
13. **Wie viele AusländerInnen wurden im Jahre 2005 eingebürgert? (Angaben nach Herkunftsland und Geschlecht)**
14. **Wie viele und an welchen Schulen (Grundschulen, Sekundarschulen, Gymnasien, Berufsschulen etc.) gibt es ausländische und Aussiedler-Schüler in der Stadt Halle (Saale)?**
15. **Gibt es Probleme bzw. Konfliktsituationen in den o. g. Schulen mit den o. g. SchülerInnen? Wenn ja, welcher Art?**
16. **Wie werden die Probleme gelöst und wie wird den ausländischen**

SchülerInnen geholfen (z.B. zusätzliche Deutschsprachkurse, Gespräche mit den SchülerInnen und mit den Eltern, Hilfe bei der Gestaltung der Freizeit)?

17. Wie viele ausländische Kinder haben eine Lehrstelle in den letzten 5 Jahren (2001 – 2005) bekommen?

18. Wie lautet die Statistik über Straftaten und Gewaltangriffe mit fremdenfeindlichem Hintergrund gegen AusländerInnen in der Stadt Halle (Saale) in den letzten 5 Jahren (2001 – 2005)?

Antwort der Verwaltung

Mit den achtzehn Fragen sind mehrere Geschäftsbereiche der Stadt und externe Dienststellen, wie die ARGE, die IHK Halle-Dessau, die Polizeidirektion Halle und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, betroffen.

Aufgrund der umfassenden Fragestellungen und der notwendigen Einbeziehung weiterer Dienststellen erfolgt die Beantwortung der Anfrage in der Stadtratssitzung am 19. Juli 2006. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt externe Zuarbeiten noch nicht vorliegen, werden die betreffenden Fragen zum nächstmöglichen Zeitpunkt beantwortet.

Eberhard Doege
Beigeordneter